

Pfarrbrief

Katholische Kirchengemeinde St. Lamberti Coesfeld



Ostern 2020

Liebe Schwestern und Brüder in St. Lamberti!

Die Osterglocken blühen im Garten, Tulpen öffnen ihre Blüten, die Vögel singen: Der Frühling ist da. Und doch ist alles unwirklich, denn irgendwie ist nichts mehr wie es war, Normalität gibt es nicht in diesen Tagen von Corona.

Ich schreibe Ihnen einen Gruß zum Osterfest und weiß nicht, ob diese Worte, wenn Sie sie in der Karwoche dann lesen können, noch aktuell sind. Jeden Tag verändert sich etwas, wird etwas neu bewertet. Die Wirtschaft ist praktisch zum Erliegen gekommen. Alte Menschen leben isoliert zu Hause. Die Einsamkeit wird größer, weil die Kontakte zu Kindern und Enkeln, zu den Nachbarn eingeschränkt sind. Gottesdienste in der Kirche können nicht stattfinden. Gesundheitliche und wirtschaftliche Sorgen treiben viele von uns um. Das wird ein seltsames Osterfest für alle von uns.

Trotzdem feiern wir Ostern. Christus lebt! Das Leben siegt über den Tod. Die Nacht des Todes weicht der Ostermorgensonne! Wir Christen glauben daran, dass uns Jesus gerade jetzt nahe ist, dass er das Kreuz dieser

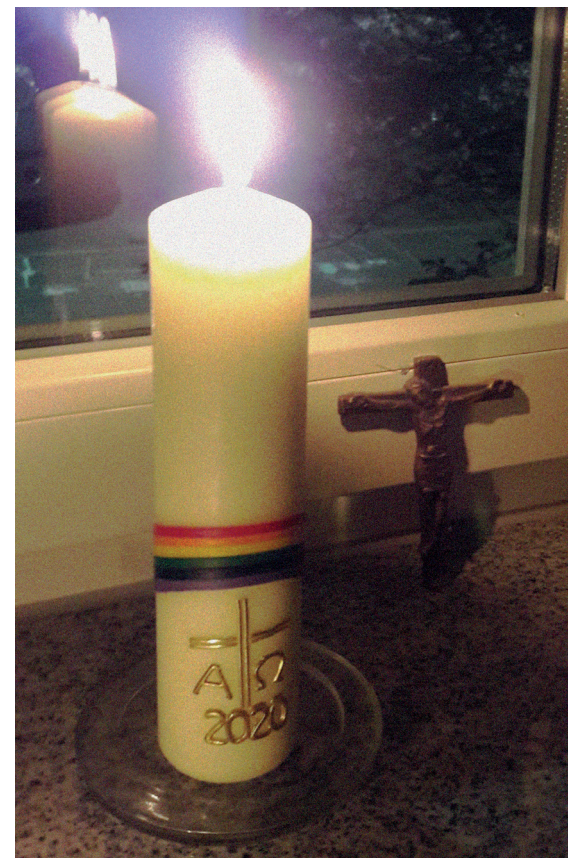
Krise mit uns trägt. Seine Nähe wird erfahrbar in dem Wort, das er uns schenkt. Ein Wort, das wir mit allen teilen, das wir kommunizieren, eine Nahrung für die Seele, die Mut und Hoffnung schenken kann. Die Nähe Jesu wird auch erfahrbar in allen Menschen, die sich jetzt in großer Verantwortung einbringen für unsere Gesellschaft: Alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die den Laden am Laufen halten, in Krankenhäusern und Altenheimen, in den ambulanten Pflegestationen, in den Supermärkten, bei der Feuerwehr und der Polizei, und allen anderen, die sich nicht unterkriegen lassen und kreative Lösungen finden in dieser verrückten Zeit. Jesu Nähe wird erfahrbar in all denen, die Nachbarschaftshilfe üben und die alten Menschen nicht vergessen.

„Mehr Fastenzeit war nie“, sagte mir ein Gemeindemitglied. Vielleicht dürfen wir auch sagen, wenn diese Krise überstanden ist: „Mehr Ostern war nie“.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams von St. Lamberti Gottes Segen und trotz allem:

FROHE OSTERN!

*Johannes Arntz,
Pfarrdechant*



Geh in das Land, das ich dir zeigen werde ...

Tja und das Land, das wir jetzt sehen, ist ein Land, wie wir es nicht kennen. Das haut einen manchmal ganz schön um, wir haben keinen festen Boden mehr unter den Füßen und müssen dieses Neuland erst kennenlernen: Für manche bedeutet das, allein zu sein, Ruhe aushalten zu müssen, für andere ist es Stress und Arbeit; für alle eine riesige Herausforderung. Sorgen und Angst, Gelassenheit und Humor wechseln schnell und oft.

Gibt es trotzdem etwas, was wir aus dieser Situation lernen können? Ranga Yogeshwar hat in einer Talkshow gesagt, die Welt legt ein Sabbatical ein, eine Auszeit. Gezwungenermaßen, aber hoffentlich effek-

tiv... Die zu schnelle Ausbreitung des Virus und damit die Gefährdung von Menschenleben und die Überlastung unserer Krankenhäuser soll verlangsamt werden.

Ganz nebenbei entdecken wir „langsam“ dieses neue Land mit seinen Höhen und Tiefen und eben auch, dass dieser Sabbath wirklich wieder für den Menschen da sein kann: Menschen stehen füreinander ein, beten zusammen, denken aneinander, kümmern sich und teilen ihre Sorgen und ihre Freude über vielfältige Kanäle. Jede und jeder tickt anders und doch sitzen wir gemeinsam in diesem Boot. „Geh in das Land, das ich Dir zeigen werde!“ – Eine Ver-

heißung an uns Menschen, ein paar Dinge hinter uns zu lassen und neue Prioritäten zu setzen. Als Christen fallen uns da die ersten Schritte vielleicht nicht leichter, wir können sie aber in der Gewissheit wagen, dass durch das Dunkel hindurch das Leben einen Weg findet.

*Christiane Mussinghoff,
Pastoralreferentin*



Leere Kirche

Der Kirchenraum um mich herum ist still und leer. Das an sich ist nicht so ungewöhnlich. Aber ich weiß: Das wird erstmal so bleiben und das verändert für mich die Sache. Es fällt mir schwer, in Worte zu fassen, was die Feiern der Karwoche und der Ostertage für mich bedeuten.

Die Feiern an Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht finden dieses Jahr nicht statt. Als diese Entscheidung getroffen wurde, habe ich angefangen zu verstehen: Das, was jetzt passiert, ist größer, als ich mir hätte vorstellen können. Jetzt und hier verändert sich was. Das spüre ich an dem, was jetzt

fehlen wird: Die laute Fröhlichkeit am Palmsonntag mit den buntgeschmückten Palmzweigen. Die festliche Mahlgemeinschaft, das große Zusammengehörigkeitsgefühl am Gründonnerstag und das stille Gebet danach. Die Verwundbarkeit, Ohnmacht und Trauer am Karfreitag. Und die Osternacht, in der mit dem Licht der Osterkerze die Ahnung aufstrahlt, wie sehr wir geliebt sind. In diesen Feiern wird für mich der Kern meines Glaubens spürbar. Dass wir sie in diesem Jahr nicht gemeinsam feiern können, tut weh.

Im leeren Kirchenraum brennen die Kerzen. Angezündet haben sie diejenigen, die vor

mir hier vorbeigekommen sind und gebetet haben. Sie erinnern mich: Auch wenn wir nicht zusammenkommen, ich glaube, hoffe und bete nicht alleine. Ich bin nicht alleine mit meiner Sorge, meiner Angst und meiner Trauer. Und ich bin nicht alleine mit meiner Hoffnung, dass diese Zeit der Trennung vorbeigeht, dass sie uns verändert, dass Gott mit uns geht und mit uns aushält. Deswegen zünde ich eine Kerze an in der Kirche und auch abends an meinem Fenster: Damit wir wissen, wir beten nicht zusammen, aber miteinander.

*Ruth Fehlker,
Pastoralreferentin*

Ungewisse Zeiten fordern andere Wege

Eine Übersicht der Angebote zu Ostern

In diesem Jahr wird Seelsorge und Kirche, die Karwoche und Ostern ganz anders aussehen. Vielleicht nicht so, wie Sie es gewohnt sind. Vielleicht auch nicht mit der Intensität. Ungewohnt, mit vielen Fragezeichen, so stehen wir Seelsorger da. Ihnen wird es da nicht anders gehen. Ostern fällt dieses Jahr aus – habe ich schon gehört. Nein! ... es wird nur anders. Wir geben Anregungen und ermutigen Sie die Kar- und Ostertage zu Hause zu feiern: Mit Impulsen, Gedanken, einem Gottesdienst.

Die gesamte Zeit steht ein Broadcast über Whatsapp zur Verfügung. D. h. Sie bekommen, wenn Sie mitmachen, täglich **Impulse über WhatsApp** auf Ihr Smartphone. Die Impulse gestaltet das Seelsorgeteam. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie Folgendes:

1. *Speichern Sie die Nummer unseres Broadcasts in ihren Kontakten. Sie lautet: 01573-4929602. (Das Speichern ist wichtig, sonst können wir Sie nicht anschreiben)*

2. *Schicken Sie eine Nachricht an die Nummer, um sich anzumelden.*

Wir werden die Nummern auf einem separaten Gerät speichern und für nichts anderes verwenden. Nachrichten, die Sie an diese Nummer senden, können von Dritten nicht gesehen werden. Wenn Sie die Nachrichten nicht mehr be-

kommen möchten, schicken Sie einfach die Nachricht „Stopp“ an die Nummer und wir löschen Ihre Daten.

Ebenso werden wir einen Audio-Kreuzweg zur Verfügung stellen. Ab Palmsonntag können Sie über unsere Homepage oder über den oben genannten Broadcast kurze Gedanken zu den einzelnen Stationen bekommen, verbunden mit einem kleinen Musikstück. Zusätzlich gibt es weiter unsere kleine Andacht **Musik.Predigt.Gebet**, in der Karwoche zusätzlich dieses Format an Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag.

Besonders weisen wir auf einen **Radiogottesdienst** hin am **Ostersonntag um 11 Uhr** bei Radio Kiepenkerl. Die Eucharistiefeier wird aus unserer Lambertikirche gesendet. Pfarrerin Henke-Ostermann wird zusammen mit Pfarrdechant Johannes Arntz predigen. Dieser Gottesdienst ist musikalisch besonders gestaltet.

Wir halten die **Gesprächszeiten** der Seelsorger*innen aufrecht. An den Vormittagen können Sie sich gerne auch im Pfarrbüro (02541/7408050) melden, an den Nachmittagen zwischen 15 und 17 Uhr und am Abend zwischen 20 und 21 Uhr.

Rufen Sie einfach an! Egal, was Sie auf dem Herzen haben.

Mo., 06.04.: Freya Lehner (02541-740809-22)
Di., 07.04.: Thomas Vattamalla (02541-740805160)
Mi., 08.04.: Ruth Fehlker (02541-740809-25)
Do., 09.04.: Franz Westerkamp (02541-8881011)
Fr., 10.04.: Stefan Pölling (02541-843 605)
Sa., 11.04.: Johannes Arntz (02541-7408050)
So., 12.04.: Walbert Nienhaus (02541-740809-21)

Weitere Termine entnehmen Sie der Tagespresse oder der Homepage www.lamberti-coe.de.

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten. Eventuell sind bis zum Zeitpunkt des Erscheinens neue Ideen geboren. Wir wollen Ihnen zeigen: Wir sind für Sie da!

*Matthias Bude,
Pastoralreferent*



IMPRESSUM

V.i.S.d.P
Pfarrdechant Johannes Arntz

Zusammenstellung
Matthias Bude

Satz und Layout
Silvia Nienhaus

**Kath. Kirchengemeinde
St. Lamberti**
Walkenbrückenstraße 8
48653 Coesfeld
Tel.: 02541 740 80 50
mail: info@lamberti-coe.de

Hallo liebe Familien!

Wie soll man mit der Familie die Kar- und Ostertage gestalten, wenn keine Messen und Veranstaltungen laufen? Hier gibt es Tipps:

<https://www.bistum-passau.de/artikel/familienosterfest-zuhause>

Viel Freude beim Ausprobieren!

Ich bin da...

Ich bin da... - für Dich!
Gut, wenn Sie das in diesen Tagen konkret erfahren, dass jemand für Sie da ist! Wenn nicht: Melden Sie sich! Wir sind für Sie da!
Ich bin da... für Dich!

Außerdem wird es noch Impulse geben, die wir in die Erstkommunion- und Familiengruppen stellen. Wer diesen Kontakt nicht hat, darf sich gerne melden und bekommt dann persönlich eine Nachricht! Liebe Grüße,

Christiane Mussinghoff
(0157/73741166)



Setzen wir diese Solidarität und Ermutigungen: Per Telefon, Skype oder WhatsApp - oder ganz praktisch mit der Hilfe beim Einkaufen.

„Ich bin da“, das ist Gottes Zusage an uns Menschen. Auch und erst recht in dieser Situation. Gott gibt Kraft und Zuversicht, die Herausforderungen zu meistern. Auch unsere Beziehung zu Gott muss in diesen Tagen anders gepflegt werden; bis wir uns wieder als Gemeinschaft versammeln können. Entdecken wir neue Gottesdienstformen.

Das tägliche Geläut um 19.30 Uhr lädt dazu ein, eine leuchtende Kerze ins Fenster zu stellen und ein Vaterunser oder ein persönliches Gebet zu sprechen.

Füreinander da sein! Auch das ist Gottesdienst.

Walbert Nienhaus,
Pastoralreferent